

# FAZIT AKZEPTANZ VON INDUSTRIE IN HAMBURG

- **Je größer die räumliche Nähe zur Industrie ist, desto positiver ist die Einstellung der Menschen ihr gegenüber.**
- **Einschränkungen durch die Industrie werden von besser informierten Bürgern eher akzeptiert.**
- **Sowohl jüngere als auch ältere HamburgerInnen haben generell ein eher geringes Interesse an Themen der Industrie.**
- **Durch Kommunikation und transparenten Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern steigt die Akzeptanz für Industrie.**

„Wie innovativ und modern Industrie eigentlich ist, wissen die Menschen leider oft nicht. Hier sind alle Beteiligten aufgefordert, für mehr Transparenz zu sorgen und ihr Licht keinesfalls unter den Scheffel zu stellen.“

**Senator Frank Horch**

Präsident der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

„Es sind mehr Informationen, Transparenz und ein offeneres Ohr für die Belange der Bürger für die Akzeptanz der Rahmenbedingungen für Industrie – Flächen, Verkehr und Produktion – notwendig. Denn nur knapp jeder Dritte zeigt sich ausreichend informiert. An diesem Punkt sind wir, die Partner des Masterplan Industrie, gemeinsam gefordert.“

**Michael Westhagemann**

IVH-Vorsitzender

„Industrie braucht Fürsprecher im regionalen Umfeld, um negative Vorurteile abzubauen – Pluspunkte wie Tarifbindung, High-Tech und saubere Fertigung sollten noch mehr kommuniziert werden. Besonderes Augenmerk muss dabei auf die jüngere Generation gelegt werden, auch mit Blick auf den wachsenden Fachkräfteeingpass.“

**Uwe Polkaehn**

Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Nord (DGB Nord)

# HINTERGRUND

# MASTERPLAN INDUSTRIE

---

Die Kommunikationsberatung RAIKESCHWERTNER und das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Meinecke & Rosengarten befragten über 1.000 Bürgerinnen und Bürger zu ihren Einstellungen gegenüber der lokalen Industrie.

Die Studie im Rahmen des Masterplans Industrie wurde in enger Zusammenarbeit mit der Hamburger Wirtschaftsbehörde (BWVI), der Handelskammer Hamburg, dem Industrieverband Hamburg (IVH) und dem DGB Nord erarbeitet. Im Masterplan Industrie sind strategische Rahmenbedingungen für die Sicherung und den Ausbau der Industrie in Hamburg beschrieben. Als siebtes Handlungsfeld kam das Kapitel „Akzeptanz der Voraussetzungen für Industrie“ neu hinzu. Die Untersuchung dient dem Ziel, Erkenntnisse für die gemeinsame Entwicklung von Vorschlägen für Kommunikationsmaßnahmen zur Stärkung der Akzeptanz für die Industrie in der Bevölkerung zu gewinnen.



**Meinecke & Rosengarten**

Team für forschungsgestützte Marketingberatung GmbH

Meinecke & Rosengarten  
Team für forschungsgestützte Marketingberatung GmbH

Herrengraben 1  
20459 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 386092-35  
E-Mail: [df@meinecke-rosengarten.de](mailto:df@meinecke-rosengarten.de)

**RAIKESCHWERTNER** GMBH

Agentur für Kommunikationsberatung

RAIKESCHWERTNER GmbH  
Agentur für Kommunikationsberatung

Ludwig-Erhard-Straße 6 (MediaFleet)  
20459 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 348092-0  
E-Mail: [agentur@raikeschwertner.de](mailto:agentur@raikeschwertner.de)



# AKZEPTANZ von INDUSTRIE in Hamburg



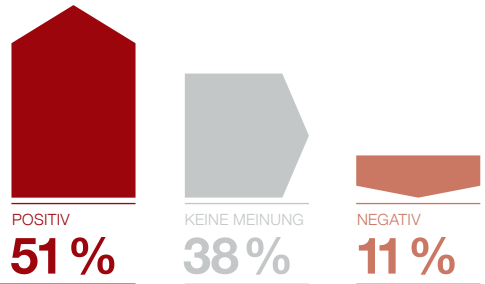
Ergebnisse einer repräsentativen  
Studie im Herbst 2015



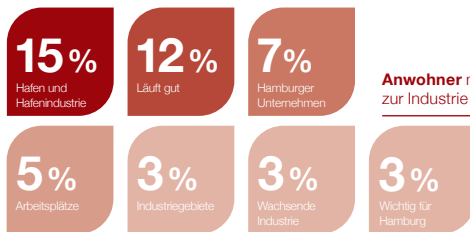
# WIE DENKT HAMBURG ÜBER DIE LOKALE INDUSTRIE?

Hamburg ist einer der größten Industriestandorte in Deutschland. Die hier ansässigen Unternehmen tragen maßgeblich zum Wohlstand der Stadt bei. Durch das Wohnungsbauprogramm des Senats rücken Produktionsstätten und Anwohner immer näher zusammen. Was denken die Bürger und Bürgerinnen über ihre Industrie und wie gut sind sie informiert? Das Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Meinecke & Rosengarten und die Kommunikationsagentur RAIKESCHWERTNER haben über 1.000 Hamburgerinnen und Hamburger in einer repräsentativen Studie gefragt ...

## WIE DENKEN SIE SPONTAN ÜBER DIE INDUSTRIE IN HAMBURG?



## POSITIVE ASSOZIATIONEN:



Beschäftigte der Industrie

69%

denken positiv

58%

denken positiv

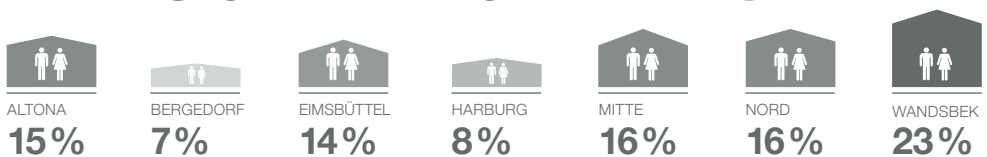
50%

denken positiv

Anwohner mit Nähe zur Industrie

Anwohner ohne Nähe zur Industrie

## VERTEILUNG DER BEFRAGTEN IN DER STADT



Die Ergebnisse basieren auf 1.005 Telefoninterviews mit Hamburger Haushalten, Erhebungszeitraum Oktober 2015. Wohnort, Altersklassen und Geschlechterverteilung repräsentativ für die Gesamtbevölkerung Hamburgs ab 18 Jahren.

# DISKREPANZ



## ZWISCHEN WUNSCH & WAHRNEHMUNG

**77%** finden, dass **Industrie wichtig für die Zukunft** ihrer Stadt ist

**75%** der Hamburger messen der Industrie in ihrer Stadt **eine hohe Bedeutung zu**

**74%** finden, dass Industrie ein **sehr wichtiger Bestandteil** ihrer Stadt ist

**Umfrage:** Ausgewählten **Wünschen und Erwartungen** an die Industrie (rot) stehen abweichende **IST-Werte** (grau) gegenüber.



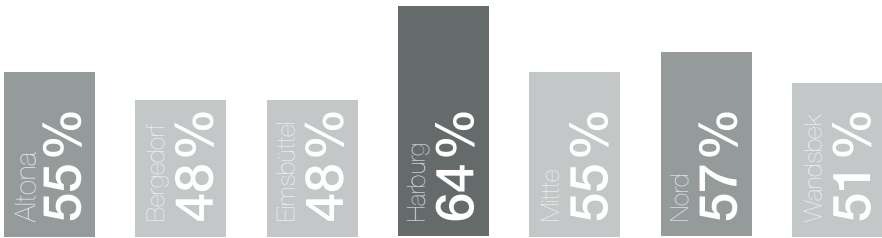
**Jüngere Befragte (18–29) zeigen sich am kritischsten**, nur beim Thema Transparenz und Offenheit für die Wünsche der Bürger sind die 50- bis 59-Jährigen besonders kritisch.

# REGIONALE UNTERSCHIEDE

## BEI DER AKZEPTANZ VON INDUSTRIE

Zustimmungswerte der Bezirke zum Statement:

„Die Industrie in Hamburg ist bei den Bürgern in Hamburg insgesamt sehr gut akzeptiert.“



## WELCHE BEEINTRÄCHTIGUNGEN WÜRDEN SIE FÜR DIE ZUKUNFTSSICHERUNG DER HAMBURGER INDUSTRIE AKZEPTIEREN?

